

Ernst Blass (1890-1939)

Kreuzberg II

Wir schleifen auf den müdewordnen Beinen
Die Trägheit und die Last verschlafner Gierden.
Uns welkten (ach so schnell!) die bunten Zierden.
Durch Dunkliges kriecht geil Laternenscheinen.

5

Im Trüben hat ein träger Hund gebollen.
Auf Bänken übertastet man die Leiber
Zum Teile gar nicht unsympathscher Weiber.
Die schaukeln noch – wir wissen, was wir wollen.

10

Du gähnst mich an – in deinem Gähnen sielt
Sich halbverfaulte Geilheit. Hundgebelle.
Und durch das überlaubte Dings da schießt,
In Stein gemetzt, der Bürgermeister Zelle.
(80 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/blas/gedichte/gedichte.html>